

Kurz notiert Burgwald

Kirchenchor

ERNSTHAUSEN. Der evangelische Kirchenchor Ernsthausen trifft sich zu seiner nächsten Probe am kommenden Dienstag, 11. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Frühlingslauf

ERNSTHAUSEN. Zum traditionellen „Run-Up“ in den Frühling lädt der TSV Ernsthausen für Freitag, 21. April, um 18 Uhr ins Jammertal ein. Mitmachen kann jeder, ob Jogger oder Nordic-Walker. Jeder Teilnehmer erhält den diesjährigen Trimm-Taler. Nach dem Frühlingsanfang finden die regelmäßigen Treffen zum Laufen und Nordic-Walken jeweils mittwochs und freitags um 18 Uhr im Jammertal statt. Zum Nordic-Walking-Kurs für Anfänger laden die Trainer Werner Geil und Herbert Rein ein. Ein kostenloser Schnupperkurs findet am Mittwoch, 3. Mai, um 18 Uhr bei der Sporthalle statt. Der anschließende Lehrgang umfasst zehn Übungseinheiten. Kursgebühr für Nichtmitglieder des TSV beträgt 40 Euro. Anmeldungen zu dem Schnupperkurs und weitere Infos zu den regelmäßigen Treffen unter ☎ 06457/91006 und ☎ 06457/1322.

Dankeschönfahrt

BIRKENBRINGHAUSEN. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Landfrauenvereins Birkenbringhausen ist eine Fahrt für alle Mitglieder zur Landesgartenschau nach Bad Wildungen geplant. Die Fahrt findet am Mittwoch, 17. Mai, statt. Abfahrt ist um 9 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr. Auch Nichtmitglieder können an der Fahrt teilnehmen, müssen die Kosten jedoch selbst tragen. Anmeldungen bei Christa Knöss unter ☎ 8640.

Dorfmuseum

BIRKENBRINGHAUSEN. Das Dorfmuseum in Birkenbringhausen ist am kommenden Sonntag, 9. April, von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Sängerbund

WOHRATAL. Der Wohrtal-Sängerbund veranstaltet am Samstag, 8. April um 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Wohrtal ein Freundschaftssingen. Mitwirkende: MGv Langendorf, der MGv Hatzbach, der Gemischte Chor Schiffelbach, der Gemischte Chor Spreckwinkel, der Burgwaldchor Rauschenberg und der Gesangsverein Erksdorf.

Arbeitseinsatz

BIRKENBRINGHAUSEN. Am heutigen Freitag, 7. April, ab 18 Uhr sowie am Samstag, 8. April, ab 10 Uhr und auch von Montag, 10. April, bis Donnerstag, 13. April, jeweils ab 17 Uhr können Mitglieder des TC Birkenbringhausen Arbeitsstunden ableisten.

Wanderfreunde

ROSENTHAL. Eine Wanderung „Auf dem Raothaarsteig“ unternehmen die Wanderfreunde des Rosenthaler Vereins für naturnahe Erholung und der Wanderabteilung des TSV Rosenthal am Sonntag, 23. April. Start ist um 8 Uhr, An- und Abfahrt erfolgen mit dem Bus. Die Touren können ausgewählt werden zwischen einer Länge von acht oder 18 Kilometern. Dafür stehen den Mitgliedern zwei Wanderführer zur Verfügung.



Am Wachhäuschen: Am Tor zur ehemaligen Muna, heute Ortsteil Burgwald, berichtete Zeitzeuge Edi Paxian, wie die ehemaligen Militärbauwerke nach dem Krieg neu genutzt wurden und sich der Industriehof entwickelte. FOTOS: VÖLKER

Tomaten zwischen Bunkern

Ortsrundgang: Jugendfeuerwehr Burgwald erforschte Muna-Geschichte

BURGWALD. Zwischen dicken Stahlbetonwänden lagerten noch 1945 Giftgasbomben, wenig später pflanzten die ersten Neuansiedler Tabak und Tomaten zwischen den Bunkern, ab 1948 entwickelte sich aus den ehemaligen Munitionshallen ein blühender Industriehof - ein Stück Nachkriegsgeschichte in Kurzfassung. Zu einer spannenden Spurensuche mit Zeitzeugen lud in dieser Woche die Jugendfeuerwehr von Burgwald ein, weil sie sich dieses Thema mit ihrem Jugendbetreuer David Linde für einen geschichtlichen Wettbewerb ausgesucht hatte.

Welche Dimensionen diese Luftmunitionsanstalt („Muna“) als „tickende Zeitbombe“ während des Krieges und bis zur Räumung durch die Amerikaner hatte, machte den Kindern und interessierten Erwachsenen, die sich ebenfalls am Rundgang durch

den Ort beteiligten, zu Beginn noch 1945 Giftgasbomben, wenig später pflanzten die ersten Neuansiedler Tabak und Tomaten zwischen den Bunkern, ab 1948 entwickelte sich aus den ehemaligen Munitionshallen ein blühender Industriehof - ein Stück Nachkriegsgeschichte in Kurzfassung. Zu einer spannenden Spurensuche mit Zeitzeugen lud in dieser Woche die Jugendfeuerwehr von Burgwald ein, weil sie sich dieses Thema mit ihrem Jugendbetreuer David Linde für einen geschichtlichen Wettbewerb ausgesucht hatte.

Am ehemaligen Wachhäuschen an der Kreisstraße 117 erzählte Zeitzeuge Edi Paxian, wie hier auch noch nach dem Krieg das durch Zaun und Tore gesicherte Muna-Gelände bewacht wurde. Er führte die Gruppe vorbei am ehemaligen Küchen- und Kasinogebäude, in dem seine Schwiegereltern Walter und Frieda Hollmann später die Gaststätte „Zum Burgwald“ eröffneten, erläuterte das Gebäude der einstigen Muna-Kommandantur mit seinem Luftschutzkeller und den Standort der Sanitätsbaracke.

An den noch vorhandenen ehemaligen Wehrmachts-Garagen erfuhren die Jugendlichen, dass dort im Krieg auch ein Feuerschutzkommando



Luftschutz: Ob ein Bunker im Krieg wirklich Menschen schützen konnte, überlegten die Burgwalder Feuerwehrjungen, als sie in diesen Lüftungsturm hineinschauten.

mit 16 Soldaten, drei Fahrzeugen und 50 Sauerstoffgeräten (so genannten „Heeresatmern“) stationiert war. Die Jugendlichen warfen an der Einmündung zur Waldstraße einen Blick in einen erhalten gebliebenen Bunker, sahen

Blick in einen Bunker

sich auf alten Bildern an, wie aus dem ehemaligen „Löt-häuschen“, dem „Waschhaus“ oder der „Plänenhalle“ später Wohnhäuser oder Gewerbebetriebe wurden. Dort, wo die längst verschwundenen Gleise der Reichsbahn an der heute neu genutzten Entladestation entlang führten, kamen im Krieg die Munitionszüge an.

Gern hätte ihr Ehemann Ernst Langhammer, der ab 1948 in einer Halle am Steinweg, ab 1950 in dem heutigen Gebäude mit über 50 Beschäftigten Blechblasinstrumente baute, die alte Gleisanlage als Industrieanschluss behalten, erzählte Gretel Langhammer den jungen Spurensuchern. Die 80-Jährige berichtete von ihrer Vertreibung und dem schwierigen Neubeginn, auch von anderen Gewerbebetrieben auf dem aufblühenden Industriehof. „Und überhaupt freue ich mich, dass ihr euch so sehr für die Geschichte unseres Ortsteils interessiert“, lobte Gretel Langhammer die Feuerwehr-Jugendlichen und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre Wettbewerbsarbeit. (ZVE)

Verein plagen Nachwuchssorgen

Tennisclub Bottendorf: Karl-Heinz Seibel bleibt Vorsitzender

BOTTENDORF. Karl-Heinz Seibel bleibt Vorsitzender des 1977 gegründeten Tennisclubs Bottendorf. Während der Jahreshauptversammlung der Tennisspieler wurde dem Vereinschef das Vertrauen ausgesprochen.

Der weitere Vorstand des Bottendorfer Tennisclubs setzt sich wie folgt zusammen: Zweiter Vorsitzender: Walter Finger; Schriftführer: Reinhard Schurat; Kassenwart: Bernd Hiller; Sportwart: Heinz Lemme; Jugendwartin: Waltraut Seibel; Beisitzer: Roswitha Geitz und Gerd Sturm; Kassenprüfer: Rainer Scheuermann und Gaby Schulz-Scheuermann.

Allerdings steht der Vorstand vor keiner leichten Aufgabe, wie während der Ver-

sammlung deutlich wurde. Denn dem Verein plagen enorme Nachwuchssorgen. Wie Sportwartin Waltraut Seibel mitteilte, spielen derzeit nur noch drei Jugendliche im Verein - und mit dieser geringen Anzahl an Spielern könnten

auch keine Turniere veranstaltet werden. Ein wesentlicher Punkt der Vorstandsarbeit werde daher demnächst die Nachwuchswerbung sein.

Berichte während der Versammlung gaben auch Vorsitzender Karl-Heinz Seibel und

Sportwart Heinz Lemme ab. Dabei erinnerte Vorsitzender Seibel vor allem daran, dass der Verein im kommenden Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern wird.

Zudem wurde weitere Veranstaltungen hingewiesen: jeweils dienstags spielen die Damen, mittwochs wird Doppel und Mixed gespielt. Saisonöffnung ist am 3. Mai. Während der Winterpause ist ein Bowling-Turnier geplant. (CZ)



Vorstand: (v.l.) Karl-Heinz Seibel, Reinhard Schurat, Bernd Hiller, Heinz Lemme, Waltraut Seibel, Roswitha Geitz, Gerd Sturm. FOTO: CZ

Rund um den Wollenberg

ROSENTHAL. Die Rosenthaler TSV-Wanderer und Mitglieder des Vereins für naturnahe Erholung laden ihre Mitglieder für den morgigen Sonntag, 9. April, zur Einweihungs-

Zwei Strecken zum Wandern

Wanderung der neuen Rundwanderwege rund um den Wollenberg mit den Wetterer Wanderfreunden ein.

Den Teilnehmern der Rosenthaler Wandergruppe werden zwei Wanderstrecken angeboten; ein Rundweg mit 7,5 Kilometer Länge und eine längere Rundwanderstrecke über zwölf Kilometer. Ziel der Wanderungen ist das Bürgerhaus der Stadthalle Wetter. Dort werden den Teilnehmern Kaffee, Kuchen, Würstchen und verschiedene Getränke angeboten.

Busabfahrt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz der Rosenthaler Sport- und Kulturhalle. Die Rückkehr wird gegen 17 Uhr erfolgen. Anmeldungen an Abteilungsleiter Herbert Turian, ☎ 06458/219. (NH)

Jugendliche fahren zehn Tage an die See

GEMÜNDEN. Der Internationale Bund - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit - veranstaltet für 14 bis 17-Jährige vom 21. bis 31. Juli 2006 eine Sommerfreizeit an den Werbellinsee in der Nähe von Berlin.

Während der Freizeit sind die Jugendlichen in einer der größten und schönsten Ferienanlagen Europas direkt am Ufer des Werbellinsees untergebracht. Das Jugendcamp liegt etwa 60 Kilometer von Berlin entfernt und bietet Platz für 1000 Jugendliche und junge Erwachsene.

Das Feriengelände verfügt über einen eigenen Badestrand, Basketball- und Beachvolleyballplätze, Sporthalle, Fußballstadion, Internetcafé sowie ein eigenes Kino und eine Disco. Dort werden die Jugendlichen ein Sommer-

Im Sommerhaus mit Mehrbettzimmern

haus mit Mehrbettzimmern bewohnen. Infos auch unter www.ejb-werbellinsee.de.

Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Der Teilnahmebeitrag beträgt 99 Euro pro Person. Dieser Betrag beinhaltet alle Kosten: Fahrt in Kleinbussen, Unterkunft, Vollpension sowie alle Aktivitäten. Das Bundesinnenministerium unterstützt die Freizeit finanziell, so dass die Fahrt für alle Teilnehmer kostengünstig angeboten werden kann.

Geplant sind mehrere Fahrten nach Berlin zum Bummeln, Shoppen und Besichtigen, zudem eine Stadterlebnistour, viel freie Zeit zum

Fahrten auch nach Berlin

Schwimmen, Sonnen und Kontakte knüpfen, Kanufahren, Grillen und Lagerfeuer, Beachvolleyball und Fußball, Kino, Disco und jede Menge Spaß.

Anmeldung und Information für diese Jugendfreizeit nahe der Bundeshauptstadt bei Kerstin Kloskalla, Mittelpunktsschule Gemünden (Eingang C, Raum 16), in Gemünden, ☎ 06453/648826, Fax: 06453/648831 oder Kerstin.Kloskalla@internationaler-bund.de. (NH)

Steckbrief TC Bottendorf

Gegründet: 1977
Mitglieder: 55
Vorsitzender: Karl-Heinz Seibel ☎ 06451/8654